



**\* Zur Frage einer Regelung des Verkehrs mit Kraftfahrzeugen.**  
Mit der einstimmigen Bestimmung zur Begründung des Gesetzes über Kraftfahrzeuge und öffentlichen Straßen und Wegen, welche für alle Staaten des Deutschen Reiches gleichlautend Vollstreckung in Aussicht nimmt, wird sich, wie schon in Nr. 190 der „Allg. Ztg.“ kurz mitgeteilt, der Bundesrat in allerhöchster Zeit befassen und sich hierüber beschließen, die ihm jetzt längere Zeit verhängende Materie mit dem Reichsrat in Bundesratsangelegenheit einmündlich durch Verhandlungen regeln, welche die einzelnen Landesbehörden alsbald gleichlautend erlassen. Die neuen Vorschriften werden, wie uns aus Berlin aus besserer Quelle mitgeteilt wird, u. a. auch besonders in dem Sinne ausgesprochen, daß die Festsetzung der Befreiung nach dem vollständigen Reusgenosse jederzeit in ausübender Weise gewährleistet ist. Mit der Vorbereitung des Gesetzes über die Ausübung der Jagdpflicht für Kraftfahrzeuge angeordnet Schäden sind die zuzubehalten Stellen gleichfalls einzeln festzusetzen, die schwebenden Verhandlungen, in welcher Weise die Jagdpflicht auszuüben werden wird und als man die Gesamttheit aller Besätze in einer oder mehreren Zwangsgemeinschaften vereinigt, sind aber nach nicht abgeschlossen.

**\* Der Eid.** Bemerkenswerte Worte über den Eid schwang in Braunfels bei Eröffnung der gegenwärtigen Schwurgerichtsperiode der Erste Staatsanwalt P. H. R. Im Hinblick auf die zahlreichen Anklagen wegen Meineidsverbrechen, die die Tagung beschäftigen, führte er nach der „Braunf. Landesztg.“ aus: Gewiß sei man bei Bekanntwerden des für die gegenwärtige Schwurgerichtsperiode vorgelegten Anklagenmaterials allgemein erkantet gewesen über die Nützlichkeit der Meineidsverbrechen. Es ist jedoch länger als ein Vierteljahrhundert in der Justizpflege, doch könnte er sich nicht enthalten, jenseits einer Schwurgerichtsperiode erlebt zu haben, in der so viele Meineidsanklagen vorliegen als in der gegenwärtigen. Woher kommt das? Es wird immer gesagt, es werden zu viel Eide geleistet und es müßte der Nachdruck eingeführt werden. Es ist ja richtig, der Meineid ist ein Verbrechen gegen die Justizpflege. Der Richter, der über keine Mitmenschen zu richten hat, muß kein Urteil auf wahre Aussagen fällen können; liegen die Aufnahmefähigkeiten, dann ist ein Bedürfnis unabweisbar, und es kann leicht das größte Unglück geschehen, je es auf Kosten der Gerechtigkeit oder eines Unschuldigen, wie dies wohl häufiger im Leben vorzukommt, als bekannt wird. Aber nicht nur der Mangel an Gehör vor der Justizpflege hat die Meineide so häufig werden lassen, sondern noch ein anderes und durchschlagendes Moment, nämlich die Nichtachtung des Meineids als Verbrechen gegen die Religion. Gottlos steht unsere Gesetzgebung nach nicht auf dem Standpunkte, daß unsere Eidesformel lautet: „Ich schwöre bei 10 Jahren Judasbau“, sondern: „Ich schwöre bei Gott dem Allmächtigen und Allwissenden.“ Sie meine Herren Geschworenen, haben heute diesen Eid geleistet: Ist er nicht ein gewisser Schauer überkommen, als der Vorlesende Ihnen die Worte vorbrachte? Schon als Kind ist uns von unseren Eltern und von dem Geistlichen gelehrt worden, wer schwört, ruf Gott an zum Zeugen der Wahrheit und zum Wäcker der Unaufrichtigkeit. Ich besinne hier offen und frei, und mag auch darüber gelächelt werden, diejenige, die dem Volke den Glauben an den allmächtigen und allwissenden Gott rauben wollen, mag es von wissenschaftlich gebildeter oder unwissender Seite geschehen, nehmen eine schwere Verantwortung auf sich. Mögen diese Worte auch die Verantwortung dafür mit auf ihre Schultern nehmen, wenn Unerfahrenheit ihnen folgen und sich dadurch ins Verderben stürzen.

## Ausland.

### Oesterreich-Ungarn.

#### Fejervary. - Oaulitz.

Der König von Ungarn hat an den Fürsten v. Fejervary ein Dankschreiben gerichtet, in dem darauf hingewiesen wird, daß es nicht gelungen sei, aus den feindlichen Parteien ein Kabinett zu bilden. Es müßte also für eine verfassungsmäßig verantwortliche Führung der Staatsangelegenheiten gesorgt werden, die das Zusammenwirken der geistiggebildeten Faktoren aus neue sichern. Deshalb werde Fejervary von Fejervary neuerdings zum Ministerpräsidenten ernannt. Das Dankschreiben hebt bezüglich jener Erklärungen, die der König an die Führer der Reaktion gerichtet hat, hervor, daß ein vollständiges

## Der Kaiser als Jagdgast.

(Nachdruck verboten.)

Nach in jedem Jahre pflegt Kaiser Wilhelm II., bald nachdem er in seinen stillen Jagdhaus zu Rominten ein paar kurze Wochen von den aufreibenden Pflichten seines hohen und verantwortungsvollen Berufes ausruhe, einigen preussischen Magnaten und Großgrundbesitzern, denen er in persönlicher Freundschaft zugehörig ist, einen Jagdbesuch anzustellen. Das ist wohl für den Herrscher die erholungsreichste Zeit, wenn ihm naturgemäß die Regierungsgeschäfte auch während der nicht einen einzigen Tag unbeanstandt lassen, selbstjäger und Beweiden besänftigt zwischen seinem Jagdrevier und Berlin unterwegs sind und sogar Vorschläge getroffen werden, daß der Kaiser selbst auf dem Anstande jederzeit ein Telegramm fertig erreicht und er es auch alsbald von dieser Stelle aus beantwortet kann. Auch befinden sich bei dieser Jagdgesellschaft im Gefolge des Monarchen stets Vertreter der verschiedenen obersten staatlichen Dienstgeweise, wie des Militärkabinetts, des Auswärtigen Amtes, der Marine usw.

Wie von dem Sporte, so gilt auch von der Jagd das Wort, daß vor ihr alle gleich sind, die Standesunterschiede ausfühen. Der dem Bediensteten mit edler Kunst und Liebe zugehörig ist und nicht nur Passion, sondern auch Verständnis und Erfahrung mitbringt. Und die Herren, die dem Kaiser um diese Jahreszeit ihr Haus öffnen dürfen, sehen in ihm daher nicht nur den mächtigen Gebieter des Reiches, als vielmehr auch den weisendsten Vater.

Das Jagdhaus des Kaisers, wenn man diesen Ausdruck gebrauchen darf, nimmt fast immer, unvorhersehbare Zwischenfälle natürlich ausgenommen, den gleichen regelmäßigen Verlauf. Im Frühjahr die Auerhahnjagd und die Hochjagd, nach einer sommerlichen Pause die Stümpfer- und Fasanenjagd, eine Streife auf Fasan und, als Hauptereignis des Jahres, die Wildschilde im Herbst. Dann Treiben auf Säuen und Damwild in Leylingen, bis mit einem Fasanentreiben in der Umgebung des Neuen Palais, in der Regel um die Weihnachtzeit, Solali gehalten wird. Befindet sich der Kaiser irgendwo als Gast auf der Jagd, so fährt er gewöhnlich mit seinem Wirt zu Wagen

in deren Gemüthen zwischen der Krone und der Nation besteht, doch auch die Krone und die Nation in Unabhängigkeit herrscht. - Das Dankschreiben wird so aufgesetzt, daß es den Beginn einer neuen Periode der Herrschaft des Cabinets Fejervary begründet, indem dieses seinen interimistischen Charakter ablegt und behauptet sein, was eine Weile durch Blätter zu veröffentlichen. - Die von einem Oesterreich-Blatt verbreitete Nachricht, daß Ministerpräsident Oaulitz von seinem Amte zurücktreten und durch den Grafen Rykandt-Weid ersetzt werden soll, entbehrt jeder Begründung.

## Frankreich.

### Auszeichnungen. - Die innere Lage.

Die der „Journal“ meldet, ist der General Rivetich unter Befehl auf seinem Posten zum Generalmajorat ernannt worden. - Durch Dekret vom 18. October hat der Kaiser den Minister des Auswärtigen, Grafen A. Camboritz, in Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste während des Krieges und bei den Friedensverhandlungen den Habitus-Orden erster Klasse verliehen.

Als Paris, 18. Oct. wird gemeldet: Am 13. October haben die Gouvernements Barisien, Abouin, Sablin und Siebles gegen 4000 Arbeiter den Ausbruch gef. Sie fordern 30 Proz. Lohnzulagen in allen Fabriken. Die Behörden stellen den Fabrikanten Anträge und Gesten zur Berichtigung, die von ihnen werden aber von den Arbeitstreibern nicht in die innere Kammer der Arbeitsstellen zugelassen. Eine Versammlung von Judenbüchsellern beschloß, die Streikenden den Gesamtarbeitern gleichmäßig zur Kasse zu legen; gleichzeitig wurden Unterhandlungen mit den Arbeitern eingeleitet. Am 17. October nachmittags mehrere kleine Verstecke hinter der Austerlitz-Brücke ein. Die Arbeiter verstanden sich trotz Fahren und unter dem Uebergang revolutionärer Lieder in die Stadt zu drängen, wurden aber von Militär und Polizei zurückgehalten, jedoch für sich daran beschränkt, jeden Verkehr zur Entfernung von der Fabrikarbeiter-Gasse zu unterbinden. Gegen Abend wurde die Ordnung wiederhergestellt. Das Personal einiger Vorortbahnen trat in den Ausbruch. Die Jäger wurden unter militärischer Bedeckung von den Mannschaften des Gendarmeregiments befreit.

## Großbritannien.

### Der Pariser Stadtrat bei König Eduard.

Die Mitglieder des Pariser Stadtrates, welche am 17. October London besuchten, wurden am 17. October nachmittags im Kronsaal des Buckinghampalastes von König Eduard empfangen. Lord Lansdowne, der Vorkommener und der französische Botschafter waren zugegen. Der König, welcher Feldmarschallsuniform trug, reichte den Gästen die Hand und erwiderte an die gastliche Aufnahme, die er in Paris gefunden. Er sprach die Hoffnung aus, die Freundschaft zwischen den beiden Völkern in London finden und eine angenehme Erinnerung von ihrem Aufenthalte in der britischen Hauptstadt mitnehmen.

## Scandinavien.

### Die norwegische Königswahl.

In politischen Kreisen wird die Wahl des Prinzen Karl von Dänemark zum König von Norwegen als sicher betrachtet. Wahrscheinlich wird noch in dieser Woche die Abstimmung darüber vom Storting vorgenommen werden. Der Ober der Kriegswahl hat Dänemark, das Königsreich, Norwegen und Schweden, die drei Völker der Welt, die die Wahl des Prinzen nach Norwegen auszusagen soll.

## Amerikanien.

### Die Fischerei bei Neu-England.

Die „Morning Post“ meldet aus Washington: Allen Anzeichen nach wird es zwischen den Vereinigten Staaten und England zu einem neuen unangenehmen Streit wegen der Fischereigerichtsbarkeit an den Küsten von Neu-England kommen. Mit Genehmigung des Staatssekretärs Root ist ein amtliches Telegramm an den Präsidenten der Bundesstaaten in Oesterreich (Washington), um sich das Doppelquartier des britischen Fischereigerichtes befindet, gelangt worden, in dem ihm mitgeteilt wurde, daß amerikanische Jäger auf Grund von Verträgen das Recht haben, überall an der Küste von Neu-England zu fischen. Dieses Telegramm bringt Neu-England mit der Regierung der Vereinigten Staaten in diesen Angelegenheiten, die amerikanische Jäger die Verdrängung haben, an gewissen Stellen der Küste der Insel zu fischen, und droht, die Jäger, die gegen dieses Gesetz handeln, wegzunehmen. Man erwartet, daß die amerikanischen Fischer nunmehr verjagt werden, die Bestimmungen Neu-Englands unbeachtet zu lassen.

## Afrika.

### Zu dem neuesten marokkanischen Zwischenfälle.

von dem wir in Nr. 400 der „Allg. Ztg.“ eingehend Mitteilung gemacht haben, wird aus Tanger, 18. October, noch weiter gemeldet: Die Nachricht von der Gefangennahme der beiden englischen Offiziere hat hier große Emotionen hervorgerufen. Die Engländer, welche in Tanger anständig sind, fordern ihre Regierung auf, sehr strenge Maßnahmen zu

in das Revier. Der Aufbruch erfolgt meist um 9 Uhr früh, der Beginn der Jagd gegen 10 Uhr. Die einzelnen Triebe pflegen gewöhnlich eine Stunde zu währen. Dann folgt die Bejagung der Strecke, worauf sich der Kaiser mit der Jagdgesellschaft nach dem Frühstüchzeit begibt, welches im Walde errichtet ist. Der Kaiser schießt auf der Jagd ganz besonders einfache Stoff, und die Jagdbeute sind darauf bedacht, gerade dieses Wohlwüns des Monarchen zu entnehmen. Eine Suppe, eine einfache Porzellan, ein Getreide oder ein Wildschaf mit getriebenen Kartoffeln, hinüber Berliner Pfannkuchen und wenn es kalt ist, Butir oder Grog.

Die meisten Jagdreviere hält der Kaiser in Schlesien, das ja auch die Heimat der begütertesten und vermehnten Magnaten Preussens ist. Und wenn jetzt durch einige Wälder die Meldung ging, der Kaiser werde diesmal, vielleicht mit Rücksicht auf die politische Lage, von seinen gewohnten Besuchen in Schlesien Abstand nehmen, so erscheint diese Nachricht, nach unserer Kenntnis zum mindesten, verfrüht und wird vielleicht noch durch die Tatsachen selbst demontiert werden. Wir haben oben gesagt, daß die Jagdbeute des Kaisers regelmäßig in den Herbst fallen. Dieser Satz bedarf jedoch insofern einer Einschränkung, als Kaiser Wilhelm oft auch schon im Frühjahr oder zur Sommerzeit eine Jagdbeute annimmt, und z. B. fast alljährlich im April beim Fürsten Max Egon zu Fürstberg im Schwarzwalde an der Auerhahnjagd teilnimmt. Fürst Fürstberg, der die badiischen Besitzungen seines alten Geschlechtes erst vor wenigen Jahren von seinem früh verstorbenen Vater Karl Egon erbte, ist neben dem Fürsten von Thurn und Taxis wohl der reichste der mediatisierten Landesherren Süddeutschlands. Seine Residenz Donaueschingen, in deren Park die Donauquelle - richtigiger aber eigentlich nur eine der Quellen der Donau - sich befindet, trägt noch heute vollständig den Charakter, als wärsie hier wirklich ein souveräner Landesherren, und das weitausläufige Schloss, das der Fürst Karl Egon von Fürstberg in französischem Geschmack neu erbauen ließ, ist so luxuriös und zugleich so komfortabel, so modern eingerichtet, daß es dem Kaiser eine wahrhaft kaiserliche Aufnahme zu bieten vermag. Der Fürst zu Fürstberg, der in Pöbmen aufwuchs und mit seiner Gemahlin, einer Gräfin Schönborn, und seiner blühenden

Freien, wie die Bestrafung der Schützen zu lenken und durchzuführen, daß die Wege nicht mehr, wie jetzt, den Europäern die größten Gefahren bringen. Man hofft, daß England nicht wie die Vereinigten Staaten nachgeben, sondern unbedingt auf seinem Rechte bestehen und den Geländeten Vorfall bestrafen würde, zu erwirken, daß die englischen Vorkommnisse sofort erfüllt werden.

Die englische Regierung hat die französische Regierung sofort nach Bekanntwerden der Gefangennahme der beiden britischen Offiziere ihren Vertreter in Paris inoffiziell lassen, doch die Vorkommnisse Englands wegen der Gefangennahme mit allen Mitteln zu unterstützen habe und seinerorts energisch dazu beitragen möge, daß die beiden Gefangenen bald freigelassen werden. Die englische Regierung hat in Gibraltar Stellung genommen, sofort zwei englische Kanegeschiffe nach Tanger zu entsenden. Da aber inzwischen die marokkanischen Behörden bereits mit dem Bandenführer wegen Auslieferung der englischen Offiziere in Verhandlungen getreten sind, hofft man, daß der Zwischenfall bald seine Entscheidung findet.

London, 18. Oct. Das österreichische Bureau meldet aus Gibraltar vom 17. October: Der englische Torpedobootführer „Gemeel“ ist in der Nähe von Ceuta am 16. October von Maraca benachteiligt worden. Die Kugeln drangen in den Schenkel. Niemand wurde getroffen. - „Daily Telegraph“ läßt sich aus Gibraltar melden, daß vier englische Torpedobootführer zwischen Ceuta und Tetuan von Maraca benachteiligt sind.

London, 18. Oct. „Daily Mail“ meldet aus Madrid vom gestern: Die Beiden von den Maraca gefangenen englischen Offiziere der englischen Westküste „Alfonso“ sind freigelassen worden, weil die Führer den Angriff eines englischen Torpedobootes beabsichtigten.

## Vermisst.

Grüßung eines halbjährigen Lehrganges der deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaftlichen in Darmstadt. Montag vormittags um 10 Uhr wurde der chemischen Instituts Dr. Grotz, Reichlicher Hofrat in Darmstadt durch den Generalanwaltschaftsbeamten des Reichsgerichtes Dr. Grotz, Reichlicher Hofrat in Darmstadt, der erste halbjährige Lehrgang der deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaftlichen eröffnet. Eine große Anzahl von Teilnehmern hat sich eingefunden. Ihre Zahl befreit sich auf 44, die aus allen Reichsteilen Deutschlands stammen; auch Teilnehmer aus dem Ausland, Belgien, Ungarn, haben sich angemeldet. Der Gehaltsantrag begrüßt die erschienenen Teilnehmer und wies auf den Zweck des Internierens hin. Ammüttern auf Beamteneinstellungen im Dienste des Genossenschaftswesens eine eingehende, systematische, theoretische und praktische Ausbildung zu vermitteln. Der Unterricht wird in der Regel vormittags von 9-12, nachmittags von 2-5 Uhr abgehalten werden. Als Geschäftsführer der Schule wird Herr Landwirtschaftsminister v. Jäger ernannt.

Tobias. Am 12. d. M. ist in Berlin im Hause seiner Mutter, wenig Tage nach seinem 10. Geburtstag, der Leutnant a. D. Fritz von Siebach nach längerer Krankheit gestorben. Er war der einzige Sohn des Schöpfers des deutschen Kolonialwesens, Staatssekretärs Dr. Dietrich von Siebach, aus dessen Tochter, die Tochter des Geheimen Obertribunals v. v. Siebach. Er gehörte einige Jahre lang erst dem 10. Feldartillerie-Regiment in Hannover, dann dem 2. in Stettin an und hatte nach seiner Verabschiedung längere Zeit in Südamerika gelebt.

Lehrer-Ordnung 1906. Nachdem in den letzten vier Jahren infolge solcher Studienreisen mit insgesamt 220 Teilnehmern stattgefunden haben, gelangen 1906 weitere sieben Parteien zur Aufstellung, um gegen über den Monaten März-April und April bis Juni 1906, nach der Schiffsreise, angerechnet werden die Parteien nach Guppen und Kassen in Marzelle bzw. Genua, sie endigen in Neapel. Auf der Hins und Rückreise wird der große Doppelstündigen-Entlangung „Schiffahrt“ des Norddeutschen Lloyd benutzt werden. Die Reise wird durch die höchsten 25 Mannschaften angenommen. Auch Damen und Nicht-Lehrer nehmen teil. Das ausführliche Programm ist kostenlos vom Leiter der Parteien, Herrn Jul. Wolhaußen, Solingen, zu beziehen.

Heber den Unfall des Damfers „Campania“ werden nach folgenden Einzelheiten gemeldet: Das Schiff machte bei hartem Wind durch bergehohe Wogen mit Vollstau seinen Weg, als eine enorme Welle die Borsteife traf und alles vor sich herpresste. Das Zwischendeck des Zwischendecks wurde weggerissen und fünf Jünglingsbesatzmitglieder wurden über Bord geworfen. Eine Schwelme war so schwer verletzt worden, daß sie später im Hospital starb.

Heber den Unfall des Damfers „Campania“ werden nach folgenden Einzelheiten gemeldet: Das Schiff machte bei hartem Wind durch bergehohe Wogen mit Vollstau seinen Weg, als eine enorme Welle die Borsteife traf und alles vor sich herpresste. Das Zwischendeck des Zwischendecks wurde weggerissen und fünf Jünglingsbesatzmitglieder wurden über Bord geworfen. Eine Schwelme war so schwer verletzt worden, daß sie später im Hospital starb.

Am längsten und vielleicht auch am nächsten ist dem Kaiser von seinen Jagdgastlosen der Fürst Philipp zu Guleburg befreundet, der ihm schon viele Male in seinem märkischen Schloß Ziechenberg begrüßen konnte. Fürst „Bill“, wie ihn seine Untinen nennen, hat sich zwar schon seit längerer Zeit aus dem diplomatischen Dienste zurückgezogen und lebt nur noch seinen künstlerischen Neigungen, die er mit dem regen Eifer des feinen und verständnisvollen Dilettanten betreibt, daß er aber jetzt noch in den „unverantwortlichen Kabinetern“ gehört, ist sein Geheimnis und zeigte sich erst kürzlich wieder, als er der Zusammenkunft des Grafen Witte mit dem Kaiser in Rominten beizuhören durfte. Wenn Kaiser Wilhelm II. sein ostpreussisches Jagdrevier aufsucht, verbleibt er auch selten bei seinem Jagdhaus, dem Fürsten zu Dohna-Schloditten in Prädelsdorf, vorzusprechen, wo er schon manchmal kaiserlichen Hof zu Strecke brachte. Fürst der Kaiser sich wohl auch am Fürsten Guleburg wegen dessen künstlerischer Neigungen hingezogen, so führt er an dem Fürsten Solma die kaiserlich-kaiserliche Art und den derben Humor.

Bei den schlesischen großen Herren, denen die Obere teil wird, dem Kaiser ihr Jagdgebiet zur Verfügung stellen zu dürfen, sieht es sich, dem Fürsten Ick oben zu nennen. Der Fürst ist preussischer Oberjägermeister, und in seinen Jagdgründen stehen gegen noch Auerhahn, für die allein er ein Areal von 40.000 Morgen reserviert hat. Vor einigen Jahren glückte es dem Kaiser, hier zwei Stücke dieses seltenen Wildes zu erlangen, deren Schädel dann als kostbare Trophäen auf der Berliner Gewerbeausstellung viel bewundert wurden. Und nächst dem Fürsten Ick muss dem Fürst Engel von Donnerrath erwähnt werden, dessen Jagdgebiet allein in Oberpfalz

Das Vetter hat seit Sonnabend, d. 5. seit der Abreise von ...

Proseß. Hervorragenden Anteil an dem Ausgang der Sache soll ...

eintrat. Daß die Operation notwendig und unabweisbar war ...

Wissenschaft, Kunst und Theater. — Berlin, 17. Okt. Im Aufhubsgebiete fand heute die englische ...

Kirchliche Angelegen. In U. S. Frauen: Freitag, den 20. Oktober, vorm. 9 Uhr: ...

Landesamt. Halle (Saale), Dienstag 2. Wednesday vom 17. Oktober 1905.

Zwängel im Rechtsstreit. Die Schwelmerländer, die jetzt nach dem ...

Die Liebe, als die Liebe ... Wie aus Heilsberg gemeldet wird, ...

Halle (Saale), Dienstag 2. Wednesday vom 17. Oktober 1905. Angebotene: Der Arbeiter ...

Von der Prinzessin Luise von Koburg. Der Pariser Korrespondent ...

Der Sohn der „Hexe“ von Osa. Auf dem katholischen Kirchhof ...

Halle (Saale), Dienstag 2. Wednesday vom 17. Oktober 1905. Angebotene: Der ...

nachdem 15 000 Hektar Waldungen umfloßt und der außerdem in ...

Der Hof in der Wange. Derationalen der Wange gehören zu den ...

Hotel zur Stadt Hamburg. Geest, von Verelshy aus Weimar ...

Das Vetter hat seit Sonnabend, d. 5. seit der Abreise von ...

Proseß. Hervorragenden Anteil an dem Ausgang der Sache soll ...

eintrat. Daß die Operation notwendig und unabweisbar war ...

# Vereinigte Tischlermeister, Möbelfabrik,

Kl. Steinstrasse 6. HALLE a. S. Fernsprecher 642.

## Ständige Ausstellung vollständiger Wohnungs-Einrichtungen.

Besichtigung erbeten. [3692]

**Normalfeder** **SOENNECKEN**



Für nette Schönschrift. Bringt die Schriftgröße glatt und geschmeidig hervor. F. SOENNECKEN • BONN Berlin W, Taubenstr. 16-18

1 Auswahl (12 Federn) mit Hülse 60 Pf  
1 Hdt. Nr. 181: M 2.50  
Überall vorrätig

**Felten & Guillaume-Lahmeyerwerke A.-G.**

Zweigniederlassung Halle a. S.

Technische Bureau: Gotha, Dresden, Chemnitz.

Elektr. Anlagen jeden Umfangs und Systems

Motoren und Dynamos jeder Art und Grösse.

Apparate, Kabel, Leitungsmaterial.

Unübertroffene **Preiswürdigkeit**  
**solideste Arbeit**  
**Zuschönheit** und grösste  
**Haltbarkeit**

begründen seit 1828 den Welt Ruf  
der **Ritter** Hof-Pianoforte-Fabrik  
Halle a. S.




**Krause-Essig**,  
seit fast 100 Jahren als bester,  
wohlgeschmecktester bekannt, empf.  
Essigfabrik E. A. Krause Nachf.,  
Steinweg 53, Hof links.  
Speise- und Einmache-Essige.

**MAGGI'S**  
Bouillon-Kapseln  
die besten!

Man achte auf den Namen Maggi!

Hierdurch bringen wir unserer werten Kundschaft zur Kenntnis, dass wir heute unser  
**Kohlen-Geschäft** von Krausenstrasse 9 nach  
**Landsbergerstr. 12**  
(Neubau neben Konsumverein)  
verlegt. Für das uns bisher entgegengebrachte Wohlwollen bestens dankend, bitten wir, uns soiches auch ferner zukommen lassen zu wollen.

Hochachtungsvoll  
**Fernsprecher 2856. Sachse & Müller.**

Bestellungen- und | W. Sachse, Ludwig Wuchererstr. 4, II.  
Kassennahme: | F. P. Müller, Weidenplan 29, III. [4303]

Preislisten und Vorschläge bereitwilligst.

**Porzellan** empfiehlt in grösster Auswahl  
**Glas** und besten Qualitäten zu aner-  
**Steingut** kant billigen Preisen

**Louis Böker,**  
Halle a. S., Leipzigerstr. 7.  
Fernsprecher 688. [4320]

Versand nach auswärts unter Garantie — Verpackung frei.

Geben Sie schon [3664]  
**16 AE Wolle** (Pfund 2,50)  
probiert bei  
H. Schmeo Nachf., Gr. Steinstr. 84.  
Laboratorium  
f. prakt. u. theoret. Unterricht f.  
Chemie. Spezielle Kurse f.  
Chemiker, Apotheker, Mediziner,  
Naturwissenschaftler, Ausbildung  
von Damen für Zuckerindustrie  
und andere Spezialfächer. Chem.  
Privat-Institut von Dr. Simon  
Gärtner, Dorotheenstr. 9.

Bitte ausschneiden!  
**Gelegenheits-Gedichte**  
Begleitworte zu Geschenken,  
Prologe, Tafellieder (erst u.  
humoristisch) für Vereine,  
Hochzeiten, Jubiläen, lustspiel-  
artige Aufführungen für  
mehrere Personen.  
Billige Preise! Beste Empfehlungen  
**Fran Agnes Riess,**  
Hirtenstrasse 14.

Rawald's [4072]  
Weinstuben,  
Gr. Brauhausstr. 30, I.  
Angenehmer Aufenthalt.

**Präzisions-Taschenuhren**  
**A. Lange & Söhne, Glashütte i. Sa.**  
Zu beziehen durch alle feineren Uhrengeschäfte. 28 Präm.

**Der Frauenverein für Armen- u. Kranken-Unterstützung**  
der Johannisgemeinde  
hält am Montag und Dienstag, den 23. und 24. Oktober,  
von früh 10 Uhr an im Hotel Kronprinz (Ev. Vereinshaus),  
Kleine Staussstrasse 16, seinen diesjährigen  
**Bazar**

ab, dessen Erlös wieder der Hilfe armer Kranken der Johannes-  
gemeinde dienen soll. Zu diesem Zwecke der Verein auch zwei  
Damen angestellt hat. Am Sonntag, den 22. Oktober sind  
die Sale zur Veräußerung der verkauften Gegenstände von 1/4 11 Uhr  
an geöffnet. Zur Erleichterung u. mit Sorge getragen. Wir bitten  
hierdurch jedermann herzlich, uns zu besuchen und durch Einfäufe  
an der Förderung der Not mitzuwirken. [4150]

Der Vereinsvorstand:  
Fr. A. Bloßfeld, Hr. O. Dönitz, Hr. A. Egardt, Hr. G. Ernst,  
Hr. L. Schwarzbürger, Hr. E. Stahl, Hr. J. Stavenhagen, Hr. E. Tischer,  
C. Dönitz, Stadtrat, Tischer, Pfarrer.

**Café u. Konditorei „Hohenzollern“**  
empfiehlt den hochgeschätzten Damentränken feinen  
vorzüglichen Kaffee 1/2 Portion (2 Tassen) 25 Pfg.  
dazu große Auswahl an feinem Kaffeegebäck. [4299]

Geißstrasse 40. Tel. 1011.

**Leihweise.** Polstermöbel, Sofas,  
garnierte, Bindungsbücher, Tische, Lampen,  
Kissen, Vorhänge, Teppiche, Stoffe,  
Gegenstände in großer Auswahl  
in der Auffandlung Albert Neubert,  
Halle a. S., Poststrasse 7.

**Hofkonditorei Dietze**  
Am Kirchof, Ecke Mühlweg  
empfiehlt [4335]

**vorzügl. Pfannkuchen,  
Spritzkuchen und Tannenzapfen.**

**Metropol-Hotel, Halle a. S.**  
Gr. Steinstr. 64. Rudolf Dietrich. Fernruf 850.

Während der **Austernsaison** täglich:

Prima holl. Austern (10 Stück)	Mk. 1.60
Austern in der Schale gebacken (10 St.)	1.60
Austern geb. mit Champagnerkohl (10 St.)	1.60
Austern-Ragout fin	1.25
Austern-Quillote mit Champignons	1.25
Austern in einer fr. Artischocke	1.25
Austern auf Kaviar-Schnitt hen	1.25
2 Austern-Pasteten	0.75
1/2 fr. Helg. Hammer mit So. rem. od. moussin	1.25
Pa. Malossol-Kaviar	2.00
3 Krametsvögel im Nest mit Champagnerkohl	1.25
Engl. Sellerie mit fr. Butter	0.30

**Mittagstisch** à Couv. M. 1.25 — **Soupers** à Couv. M. 1.50  
im Abonn. 1 Mark. im Abonn. 1 Mark. [4316]

Ausschank von: **Echt Pilsener Bier.**  
**Vöhringer Lederbräu.**  
**Hiesiges Bier** (Hall. Akt.-Bierb.).

In der I. Etage: **Elegantes Weinrestaurant.**

**Restaurant „Zum Bodensteiner“**  
(früher Radeberger)  
**Gr. Ulrichstrasse 18**  
empfiehlt  
**kräftigen Mittagstisch**  
von 12—3 Uhr.  
**Frühstück- u. Abendkarte** zu kleinen Preisen.  
Von früh 8 Uhr an Kraftbrühe.  
**Vereinszimmer,**  
30—100 Personen, auch für Familien zur gefälligen Benutzung.  
[4186] **A. Pretzien.**

**2000 Zentner**  
**Kartoffeln**  
gegen Kasse zu kaufen geüht.

Offerten mit Angabe der Quantität, Sorte und Preis an **Hotel Preussischer Hof, Halle** erbeten. [4326]

Sie die Inserate verantwortlich: Paul Bersten, Halle a. S., Telefon 158.

**Konditorei F. W. Rothnick, Bernburgerstr. 5,**  
empfiehlt  
täglich frische Pfannkuchen mit div. f. Füllungen  
sowie Spritzkuchen in bekannter Güte. [4309]

**Kronen-Quelle**  
zu Obersalzbrunn i. Schl.  
sind Krutheilsquellen empfohlen gegen Nieren- und Blasenleiden, Gicht- und  
Weinbeschwerden. Diabetes (Zuckerkrankheit), die verschiedenen Formen der  
Gicht, sowie Gelenk-rheumatismus. Ferner gegen katarrhalische Affektionen  
des Kehlkopfes und der Lungen, gegen Magen- und Darmkrankheiten.  
Die **Kronenquelle** ist durch alle Mineralwasserhandlungen und Apotheken zu beziehen.  
Brochüren mit Gebrauchsanweisung auf Wunsch gratis und franco.

Export- und Telegramm-Adresse: **Kronenquelle Salzbrunn**  
**Heilmold & Co., Haupt-Niederlage der Kronen-Quelle.** [4307]

**Pr. B.-V.**  
Freitag, den 20. Oktober 1905, abends 8 1/2 Uhr im  
„Hotel Kronprinz“ (Evangel. Vereinshaus) [4157]  
**Konter-Vorlesung des Herrn Rezitator Schwartz.**  
Die vorstehenden und außerordentlichen Vereinsmitglieder nebst  
Angehörigen werden hierzu eingeladen. **Der Vorstand.**

**Neuer Hallescher Skat-Verein.**  
Das diesjährige große viertägige Herbst-Turnier findet  
am 5., 12., 15. und 19. November d. Js. im August-  
Victoria-Saal des „Hotel Kaiser Wilhelm“,  
Bernburgerstr. 12/13, statt. Es werden am 5., 12. u. 19. Novobr.  
je zwei und am 15. November d. Js. drei Serien gespielt. [4312]

**Der Vorstand.**  
S. M.: Ernst Beck, 1. Vorsitzender, Wälderstraße 11, I.

**Wratzke & Steiger**  
Hoflieferanten [3671]  
Juweliere und Edelschmiede  
Halle a. S., Poststr. 8.  
Mit 2 Beilagen.

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., den 18. Oktober.

Der Wein im April und Mai.

So früh und traurig uns auch der Oktober ob seiner herrlichen Genußart erscheint, hat er doch als Weinmonat Anspruch auf eine freundliche Begrüßung, denn „der Wein erfreut des Weibchen Herz, wie es auf Grund des Walmus XIV 15 in dem Trübsale Vater Weins heißt. ...“

Die Ablehnung des städtischen Ordre's durch die Stadtverordnetenversammlung hat nach der vorher schon bekannt gemachten Stellungnahme der Finanzkommission nicht überzähligen können. ...

Bürgerverein Halle a. S.-Nord.

Gestern Abend hielt der Bürgerverein Halle a. S.-Nord seine Monatsversammlung ab. Zum ersten Punkt der Tagesordnung, Stadtbürgerwahlen, wurden die mit dem Haus- und Grundbesitzerverein Halle a. S.-Nord feierlichen Abmachungen bekannt gegeben, wonach der Bürgerverein den Kandidaten der II. Abteilung zu bestimmen hat, ...

Zeitschrift eingeführt ist. Viele Leute haben das Bedürfnis, bis an die Seite der Arbeiterklasse zu treten, ...

Der derzeitige deutsche Gesandte in Kopenhagen, Herr v. Schoen, befindet sich zur Zeit in unserer Stadt Halle. Er hat sich hierüber eines nicht gefährlichen Lebens halber durch einen seiner bewährtesten Universitäts-Profsoren einer kleinen Operation unterzogen, ...

Die neueren Ausgrabungen in Griechenland und im griechischen Orient. Am Auditorium XVIII des neuen Auditoriums gebäude der Universität begann gestern Prof. Dr. G. Robert v. Heintze seinen Vortrag über die neueren Ausgrabungen in Griechenland und im griechischen Orient. ...

Witwen- und Schiffsverein. Am Montag, den 22. d. Mts., feiert der Witwen- und Schiffsverein im 16. Jahresfest, und zwar durch einen Festgottesdienst in der Domkirche um 6 Uhr abends, ...

Krieger-Sanitätskolonne. Gestern Abend fand unter sehr lebhafter Beteiligung von Gästen aus den Kreisen der Kriegervereine das fünfte Stiftungsfest der Krieger-Sanitätskolonne im Halle a. S. statt. ...

Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen. Die nächste Sitzung des Vereins findet am kommenden Donnerstag, den 19. d. Mts., im Hotel „Stadt Hamburg“ statt. ...

Die „Männerliebesfeier“ feierte am Sonntag und Montag unter außerordentlich reger Beteiligung ihrer Mitglieder, deren Angehörigen und Mitgliedern anderer hiesiger Liebesfeste in den „Kaiserfests“ ihr 60jähriges Bestehen, ...

Der Verein der Weinbauern zu Halle a. S. und Umgebung hielt am Sonntag nachmittags in „Bauer's Weinerei-Kaufhaus“ eine Sitzung ab, in welcher Herr Kaufmann Emil Zahn über verschiedene Liebesunterstützungen sprach. ...

Der Verein der Schiffen im mittleren Eisenbahndienst wählte in seiner am Montag abgehaltenen 24. und 25. Sitzung (Generalversammlung) den Vorstand aus folgenden Herren: 1. Vorsitzender: Steinke, ...

Am Abendsaal ging am 18. Oktober vor gut besuchtem Hause der öffentliche vierstündige Programmwechsel vor sich. Wie immer, ist das Programm des neuen Spielplans auch diesmal reichhaltig und interessant, ...

Wasserkunstcenter. Mit dem 16. d. Mts. sind im Wasserkunstcenter wieder zum großen Teile neue Kunststoffe eingezogen, die nicht verbleichen, nicht verrotten, die größte Ausdauerkraft auszuweisen. ...

Alleinverkauf dieser hervorragenden Marke (für Halle) Gute Auswahl verschiedensten Preislagen. Sachgemäße Bedienung. 80 Gr. Steinstrasse 80.

...tillert wurden, haben wir von vorigen Entschlo die gräßlichen ...

...Das Programm im ...

...In der ...

...Kritische ...

...Einseitige ...

...Ausgewählte ...

...Rechtshilfs ...

...Kaiser ...

...Unvermeidliche ...

...Brand ...

...Diebstahl ...

Königliche Kunstleben

...Königliche ...

Als ...

...Aus dem Bureau ...

Lezte Draht- und Feinsprech-Nachrichten

Berlin, 18. Okt. Die amerikanische Regierung wird ...

Hamburg, 18. Okt. Unter den Arbeitern der Hamburg- ...

Bremen, 18. Okt. Als Rathgeber ...

Wien, 18. Okt. Der Kassierer ...

Braunschweig, 18. Okt. Das ...

Bern, 18. Okt. Das nach der ...

Budapest, 18. Okt. Der ...

Petersburg, 18. Okt. Wegen ...

Wetterbericht

W. Magdeburg, 18. Oktober. ...

W. Magdeburg, 20. Oktober. ...

W. Magdeburg, 21. Oktober. ...

W. Magdeburg, 22. Oktober. ...

W. Magdeburg, 23. Oktober. ...

W. Magdeburg, 24. Oktober. ...

W. Magdeburg, 25. Oktober. ...

W. Magdeburg, 26. Oktober. ...

W. Magdeburg, 27. Oktober. ...

W. Magdeburg, 28. Oktober. ...

W. Magdeburg, 29. Oktober. ...

W. Magdeburg, 30. Oktober. ...

Personalnachrichten

...Verleihen wurde dem ...

...Wohle ...

...König ...

Börsen- und Handelsk.

...Nach dem ...

...tische ...



# Franz Traeger,

Hoflieferant,

## Weingrosshandlung,

Rannischestr. 22/23 (am Alten Markt).

Gründet 1878.

Fernsprecher Nr. 500.

Erste Bezugsquelle für Bordeaux-, Rhein- u. Moselweine.  
Import von Südweinen, Rum, Frak und Cognac.  
Depot und Alleinverkauf der Marke

# Henkell Trocken.

Preislisten gratis und franko zu Diensten.

[4031]

## Saalschloss-Brauerei.

Freitag, den 20. Oktober, nachm. 7/8 Uhr

### Gr. Sinfonie-Konzert,

ausgeführt von der Kapelle des Königl. Regiments General-Feldmarschall Graf Blumenhals (Magdeb.) Nr. 36 (Stgl. Musikdir. O. Wiegert).  
Eintritt 35 Pfg. inkl. Steuer. Karten haben Gültigkeit.  
F. Winkler.

### Gr. Preis-Skat-Turnier

im „Schultheiss“, Poststr. 5  
am Freitag, den 20. Oktober 1905.

3 Serien, Beginn derselben nachm. 3 u. 6 Uhr u. abends 9 Uhr.  
Teilnehmerkarte pro Serie 3 Mk.  
Bei voraussichtlicher Besetzung von durchschnittlich 35 Tischen pro Serie stellen sich die ersten Preise wie folgt:  
**100, 50, 70, 60, 50, 40, 30 Mk. usw.**  
2 Extrapreise von 20 u. 15 Mk.  
Zur Beteiligung sind alle Skatfreunde freundlichst eingeladen.  
Hochachtungsvoll **K. Völkner.**

### Bruno Heydrich's Konservatorium für Musik und Theater.

Freitag, den 20. Oktober, abends 8 Uhr im Saale des „Wintergarten“

### Jahresschluss-Konzert.

U. a. Gesänge, Klavier- und Violoncellkonzerte aus Heydrich's „Amen“ und Beethoven's Choralphantasie mit Orchester. — Programme, die zum Eintritt berechtigen, die ersten 8 Reihen nummeriert 55 Pfg., von der 9. Reihe ab 35 Pfg. inkl. Billetsteuer sind in den Hofmusikalienhandlungen Koch und Mohan und im Konservatorium, Poststr. 21, zu haben.

### Stadttheater in Halle a. O.

Donnerstag, d. 19. Okt. 1905

36. B. i. Ab. Beamtent. gilt. 4. Biet.

### Tollköpfchen

(Cyprienne).

Multiplum in 3 Akten von

Victorien Sardou und E. de Noe

In Szene gesetzt von Fritz Berend.

Personen:

Herr von Brimelles H. Rodius.

Cyprienne, seine

Gattin . . . . . H. Hoffmann.

Ademars, Grafignan,

der Cousin . . . Kaufmann.

Herr von Claugnac F. Deitz.

Herr von Brionne,

Älteste . . . . . H. Falkenl.

Frau von Bassfontaine J. Scarla.

Präsid. von Eugénien M. Brandow.

Barfouadin . . . . . Nonnenbruch.

Ballien, Kammer-

diener . . . . . H. Stalberg.

Scheuch, Kammer-

mädchen . . . . . M. Saldern.

(bei Brimelles)

Ein Portier . . . . . C. Lütken.

Johann, Oberkellner . . . Fritz Berend.

Jean, Sekretärler . . . . . Alois Stab.

Act der Handlung: Reims.

Nach dem 2. Akte längere Pause.

Aufführung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.

Ende gegen 10 Uhr. [4291]

Freitag, den 20. Okt. 1905

37. B. i. Ab. Beamtent. gilt. 1. Biet.

Undine.

### Neues Theater.

E. M. Mauthner.

Donnerstag, den 19. Okt., abds. 8:

Mobilität: Telephoneheimnisse.

Freitag: Dame von Maxin.

### Apollo-Theater.

Direction: Gustav Poller.

Phänomenaler,

völlig neuer Spielplan!

Fleurs Polonaises:

„Ein polnisches Bauerndorf“.

Großes Gesangs-

und Tanz-Divertissement.

7 Damen, 2 Herren.

Maria Lo,

Tableaux vivants.

Mobilität! Mobilität!

Austria-Quartett,

humorist. Opern-Quartett.

In dieser Vollenzung

einsig effizient.

Außerdem das übliche

Attraktions-Programm.

Verf. Hochhaus, desgl. perf. Diener

entf. sich. Zuschr. Schmecker 5, IV.

# Regenmäntel

in den beliebten Paletot- und Havelock-Fassons, aus guten glatten, melierten und karierten Stoffen sind in grosser Auswahl vorrätig, [4841]

darunter befindet sich eine grosse Serie

Regen-Havelocks,

nur einzelne Muster und Modelle, aus wertvollen Stoffen fabriziert, Wert

18 bis 30 Mk.,

die für den Ausnahmepreis von

10.50 Mk.

abgegeben werden.

## Friedr. Herm. Hönicke,

Ecke Leipziger Str., am Leipziger Turm.



### Brausefeder Nr. 112 mit abgerundeter Spitze,

berühmte Brausefeder. Preis d. Grs. 2.— Mk. [4207]  
Überall vorrätig, wo nicht, direkt und portofrei ab Fabrik.

### Vertrauensstellung.

Zur Leitung eines schon länger bestehenden größeren Verwaltungsbüreaus, dem die Provinz Sachsen und einen Teil des Herzogtums Anhalt unterstellt sind, wird ein energischer Herr gesucht, der im Stande sein muss, hauptsächlich die Organisation des Büreaus rasch zur Entwicklung zu bringen. Ein in Magdeburg, Halle, Verden, Dessau, oder in anderen Städten des Norddeutschlands in allen größeren Plätzen tüchtige, gut eingeführte [4256]

### Fleisch- u. Wurstwaren-Fabrik

Vertritt unter Angabe von Referenzen durch: Haasenstejn & Vogler A.-G., Hannover V. 4282 S.

### Vertreter.

Erich Reine Goldschmid 65  
Spezial-Anlage von Broschen u. Hochzeitgeschenken.  
R.-Sp.-V. [3863]

### Stellung

als Buchhalter, Sekretär, Vorwahr erhalten Junge Leute nach 2-3 monatl. gründl. Ausbild. Preis mässig. Prosp. gratis. Bisher über 100 Beamte verlangt. Direktor P. Kitzow, Leipzig-Sehl., Körnerstr. 26, I. u. II. [3895]

### Wer Stellung sucht,

verlange die „Deutsche Post-Anzeigen-Post 438“, Göttingen.

### Möbel

empfehl. bittig  
C. Hauptmann  
Möbel-Fabrik,  
Salle a. O., Ulrichstr. 36.

### Der Heirat wünscht,

erh. lof. reiche Ausw. von Damen m. 3-220 000 Mk. Verm. Ent. Sie nur Wdr., „Glücklich“, Berlin S. 14.

### Farbige Regenmacher

Die grösste Auswahl in jeder Preislage Schirmfabrik  
F. B. Heinzel  
Leipzigstr. 98. Tel. 2648.  
Farbige Regenmacher-Bezüge in 1 Stunde.

## Familien-Nachrichten.

Hocherfreut zeigen die Geburt des vierten Jungen

Salinen- und Bergwerksdirektor Zell und Frau  
Lisette geb. Häbner.

Halle (Saale), den 17. Oktober 1905.

Die Beerbigung unserer lieben Entschlafenen  
Antonie Schotte  
findet Freitag nachmitt. 3 Uhr von der Kapelle des Südrickhofes aus statt.

Verlobt: Fr. Käthe Scheitner mit Herrn Handelskulturdirektor Erich Müller (Dresden-Berlin).

Verlobt: Fr. Käthe Scheitner mit Herrn Handelskulturdirektor Erich Müller (Dresden-Berlin).

Verlobt: Fr. Käthe Scheitner mit Herrn Handelskulturdirektor Erich Müller (Dresden-Berlin).

Verlobt: Fr. Käthe Scheitner mit Herrn Handelskulturdirektor Erich Müller (Dresden-Berlin).

Verlobt: Fr. Käthe Scheitner mit Herrn Handelskulturdirektor Erich Müller (Dresden-Berlin).

Verlobt: Fr. Käthe Scheitner mit Herrn Handelskulturdirektor Erich Müller (Dresden-Berlin).

## Tanzunterricht.

Den werten Teilnehmern unseres Unterrichts zur Nachricht, dass derselbe am Sonntag, den 21. bzw. Mittwoch, den 25. er. im Hotel „Kaiser Wilhelm“, Bornburgerstr., beginnt. Das Nähere werden wir durch unseren Boten rechtzeitig mitteilen. Der Sonderkursus für jüngere Mädchen beginnt in der ersten Hälfte des November. Gütliche Anmeldungen erbiten wir in unserer Wohnung Kurfürstenstr. 8 (a. d. Reilstr.) oder Blumenthalstr. 11 v. 11-4 Uhr. [4301] E. & F. Rocco, Universitätslehrer.

## Weltgeschichte seit der Völkerwanderung

In neun Bänden  
von  
Theodor Lindner  
Professor an der Universität Halle  
Vierter Band  
Der Stillstand des Orients und das Aufsteigen Europas  
Die deutsche Reformation  
Geb. Nr. 550 In Heftform geb. M. 7.— In Halbtz. geb. M. 7.50  
Zu beziehen durch die meisten Buchhandlungen.

## Hotel u. Restaurant Kaiserhof,

Reilstr. 132, Ecke Blumenthalstr. empfiehlt  
seine gut eingerichteten Lokalitäten  
zur gef. Benutzung. [4301] im Abonne-  
Mittagstisch ment 80 Pfg.  
Ergebenst E. Schulz.

## Auswärtige Theater.

Donnerstag, den 19. Oktober 1905.  
Leipzig (Neues Theater): Elga.  
Vorher: Ninon von Vendos.  
Leipzig (Altes Theater): Frühlingstanz.  
Weimar (Hoftheater): Lobetanz.

## Rud. Müller,

Goldschmiedemeister,  
Gr. Ulrichstr. 19.  
Hochzeits-, Geburtstags- u. Jubiläumsgeschenke.  
Rabatt-Spar-Verein.  
Geogr. 1863. [4300]

## Fegelklub

sucht noch einige Mitglieder, welche dem beteren Väterlande angehören. S. 2003 an Rudolf Mosse, Halle a. S. [4251]

11. Provinzialsynode zu Merseburg.

Vor Eintritt in die Tagesordnung der Sitzung am 17. cr. empfahl Synodale Müller-Gebhe das an die Synode gerichtete 1. Schrift des 2. Jahreskongresses der Provinz Sachsen...

Zum Antrag derselben Kommission betr. Aufhübschsele wurde herabgesetzt Synodale Dr. Nathmann, als Seelforger einer großen Schiffergemeinde, an der Hand der vorgelegten Zeichnung...

Der Antrag der Kommission wurde angenommen. — Ueber den Antrag der Kommission betr. Heiligsprechung des Synodale Schürer, in der Verfassung legte Synodale Schürer-Müller, Schreiber-Müller...

Der Antrag der Kommission wurde angenommen. — Ueber den Antrag der Kommission betr. Heiligsprechung des Synodale Schürer, in der Verfassung legte Synodale Schürer-Müller, Schreiber-Müller...

Der Antrag der Kommission wurde angenommen. — Ueber den Antrag der Kommission betr. Heiligsprechung des Synodale Schürer, in der Verfassung legte Synodale Schürer-Müller, Schreiber-Müller...

überzugehen; ferner ein Antrag Schneider und Gen., beim Kirchenrat zu beantragen, daß bei händlicher Föher der Gefällige im Ernst Fall hoch, besoldigter ein Antrag Grämer...

Provinz Sachsen und Umgebung.

R. Nienke, 17. Oktober. (Ein Schwärmer) Indes die Gefahr des frühmorgens Belkamm in Nienkeheim ist auf und gab an, er wolle sich Werdenden im Kreise von 7 W. von ihm...

K. Ritterfeld, 18. Okt. (Die Stadtvorordneten) benutzten in heutiger Sitzung die erforderlichen Mittel für die Volksfeste für 1905/06. — Für die landwirtschaftliche Versuchsanstalt wurde als Wahlmann Stadtschreiber Weggen wiedergewählt...

W. Hüttenberg, 17. Okt. (Die Gemeinde der Rablunen) Die Gemeinde Rablunen hat sich für die neue Waidgrube hat, was das hiesige „Zogel“ enthält, die gegenwärtig in Merseburg tagende Provinzialsynode auf die Fürsprache des Superintendenten Dr. Lorenz 4000 Mark zu den Bauten bewilligt.

den unteren Klassen bis auf 25 Proz. zurückzugeben. In der dritten gemilderten Klasse sollten gelten 25, in der dritten Klasse 16 Kinder. Ein Todesfall ist noch nicht vorgekommen.

W. Koberg, 17. Okt. (Neue Kirche) Im neuen Colloquium fand die feierliche Wiedereröffnung der seit dem 18. Juli v. J. wegen Un- und Erweiterungsbau geschlossen Kirche unter zahlreicher Beteiligung statt.

W. Koberg, 17. Oktober. (Der Würder?) Der des Wortes bedürftige Maltheiser Johann Wahnig wurde am Sonntag in das Gerichtsgefängnis nach Merseburg gebracht. Um zu ermitteln, aus welchem Gefängnis er an der Waidgrube geflüchtet neue Revolver stammte, wolle man, daß der „Magde. Zig.“ verurteilt, sämtliche Waidgrubenhändler von Merseburg vor Gericht geladen werden, damit Wahnig ihnen gegenübergestellt werden kann.

W. Koberg, 17. Okt. (Was fürcht vor Strafe) — Das Gefängnis auf dem Sterbebett. Der Altmünchener Kirchenbau in der Waidgrubestraße ist schon in einem Revolver in den Interieur und erlitt so schwere Verletzungen, daß er im Krankenhaus Aufnahme bedürftig wurde...

W. Koberg, 17. Okt. (Waldere) Gegen sechs Uhr morgens wurde der Hohenortener Zins der Arbeiter Franz R. von Jagdhausmann R. beim Waldere entpirt. Dem Waldere wurde sein Jagdgewehr abgenommen und er ließ zur Anzeige gebracht.

W. Koberg, 17. Okt. (Diebstahl) In einer der letzten Nächte drangen Diebe in den Keller des Gutshaus Fühmann und nahmen sich Eingelegten aus Wein und Spirituosen in beträchtlicher Menge.

W. Koberg, 17. Okt. (Ein Kartoffelbrennen) Daß in Deutschland ein Kartoffelbrennen ergriffen, dürfte nicht vielen bekannt sein. Es befindet sich im Oberharz, in der Nähe untern Eises, und besteht aus einem auf zwei Fuß hohen Unterbau...

W. Koberg, 17. Okt. (In der gebräunten Färbung der Welt) Die in Thüringen in der Gegend von Weimar, auf Nr. 1434/3, 250 000 Mark, auf Nr. 1888, 20 000 Mark, auf Nr. 31 680 10 000 Mark und auf die Nr. 13 770, 17 063, 42 624, 71 095 je 5000 Mark. (Scheu Weidner).

W. Koberg, 17. Okt. (Großhändler Schilling von Russland und seine Gemahlin) Die in der Gegend von Weimar, auf Nr. 1434/3, 250 000 Mark, auf Nr. 1888, 20 000 Mark, auf Nr. 31 680 10 000 Mark und auf die Nr. 13 770, 17 063, 42 624, 71 095 je 5000 Mark. (Scheu Weidner).

W. Koberg, 17. Okt. (Eine Folge der starken Niederschläge) Infolge der jetzt Monaten andauernden Niederschläge hat, wie der „Magde. Zig.“ meldet, in der Sommerstadt unterhalb des Gefäß im Dorf Hüttenberg, der über von diesem eine große Feldmark von mehreren hundert Kubitmetern Inhalt in die Tiefe. Da der plötzliche Abzug nicht an einem Vertiefen, waren Menschen nicht gefährdet. Eine über die Züge führende Telegraphenbahn, wurde bei gleichem mit den ungeheuren Wassermengen der zum Teil noch anstehenden Wasser, wurde mit fortgeführt.

W. Koberg, 17. Okt. (Ein Ober seines Berufs) In Ausübung seines Berufs hatte sich vor längerer Zeit Dr. med. Zühl eine Verletzung zugezogen, der er, wie die „Zeitung“ meldet, am Sonntag früh erliegen ist.

W. Koberg, 17. Okt. (Edelph) In der Nacht vom 16. cr. um 3 Uhr wurde, wie der „Samariter-Ruf“ meldet, in der Gegend von Weimar, auf Nr. 1434/3, 250 000 Mark, auf Nr. 1888, 20 000 Mark, auf Nr. 31 680 10 000 Mark und auf die Nr. 13 770, 17 063, 42 624, 71 095 je 5000 Mark. (Scheu Weidner).

W. Koberg, 17. Okt. (Brandstiftung) Wie die „Eisenacher Tagesz.“ meldet, brach gestern nacht 1/3 Uhr in der Gegend von Weimar, auf Nr. 1434/3, 250 000 Mark, auf Nr. 1888, 20 000 Mark, auf Nr. 31 680 10 000 Mark und auf die Nr. 13 770, 17 063, 42 624, 71 095 je 5000 Mark. (Scheu Weidner).

W. Koberg, 17. Okt. (Auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft) zu Gera wurde gestern in Lausitz der vor 14 Tagen beendete 65jährige Handarbeiter Eismann wieder ausgetragen und feiert. Es bezieht der Verdacht, daß E. an Verletzungen gestorben ist, die er vor einigen Wochen von einem Lausitzer Maier erhalten hat.

Gerichtszeitung.

W. Koberg, 17. Okt. (Kaufverbot und Pfändung) Nach gerichtlicher Verhandlung wurden beim Kaufverbot die folgenden sechs politischen Arbeiter verurteilt: 1. Großhändler zu zwei Jahren Zuchthaus, 2. Spottkünstler zu drei Jahren Zuchthaus, 3. Gerber zu einem Jahre Gefängnis, 4. Kleider zu sechs Monaten Gefängnis, 5. Holz zu einem Jahre und drei Monaten Zuchthaus und 6. Bapf zu einem Jahre und sechs Monaten Zuchthaus. Die Angeklagten hatten an 21. Mai an dem Kaiserhof zu Stettin einen Strauß angefertigt und dabei einen Vorreiter freischütten schwer mifshandelt.

Glashütter A. Lange Söhne u. Union Glashütte Moderne Zimmeruhren Paul Maseberg, Uhrmacher. Prima Referenzen über gelieferte Uhren. — 2 Jahre reelle Garantie. — Illustr. Katalog kostenlos. Gr. Ulrichstrasse 48.

# Antliche Bekanntmachungen für den Saalkreis.

Halle a. S., den 19. Oktober 1905.

## Bekanntmachung.

In Stelle des verstorbenen Nachlassverwalters...  
Halle a. S., den 14. Oktober 1905.  
Der Königl. Landrat des Saalkreises.  
v. Kroszigk. (4348)

## Bekanntmachung.

Hiermit bringe ich zur öffentlichen Kenntnis...  
Halle a. S., den 17. Oktober 1905.  
Der Königl. Landrat des Saalkreises.  
v. Kroszigk. (4350)

## Bekanntmachung.

Etwa des höchsten königlichen Bezirkskommandos...  
Halle a. S., den 16. Oktober 1905.  
Der Königl. Landrat des Saalkreises.  
v. Kroszigk. (4351)

## Bekanntmachung.

Durch Brieflich beider...  
Halle a. S., den 13. Okt. 1905.  
Der Magistrat. Straube.

## Bekanntmachung.

Zu dem am 26. b. 1905...  
Halle a. S., den 13. Okt. 1905.

## Bekanntmachung.

Zu dem am 26. b. 1905...  
Halle a. S., den 13. Okt. 1905.

## Bekanntmachung.

Betreffend die Prüfung von Zeitungslesern...  
Halle a. S., den 20. November 1905.

## Bekanntmachung.

Hiermit bringe ich zur öffentlichen Kenntnis...  
Halle a. S., den 17. Oktober 1905.

## Bekanntmachung.

Hiermit bringe ich zur öffentlichen Kenntnis...  
Halle a. S., den 16. Oktober 1905.

## Bekanntmachung.

Durch Brieflich beider...  
Halle a. S., den 13. Okt. 1905.

## Bekanntmachung.

Zu dem am 26. b. 1905...  
Halle a. S., den 13. Okt. 1905.

## Bekanntmachung.

Zu dem am 26. b. 1905...  
Halle a. S., den 13. Okt. 1905.

**Grüne Jagdwäsche, Jagdmuffe, Lederwesten, Pelzhandschuhe, Jagdtaschen, Birschgläser, Jagdstühle, Rucksäcke, Jagdmesser, Gamaschen** empfiehlt **Walter Uhlig** vorm. Rich. Schröder, Halle a. S., Leipzigerstr. 2. Fernspr. 947. (4337)

**Suche 4 Güter zu kaufen.** Im Antrage suche ich für vier Besten Güter bei Anschaffung von 75.000, 100.000, 150.000 und 200.000 Mark zu kaufen und bitte um Angebot direkt von Besten. (4350) **Wilhelm Goecke**, Halle a. S., Dessauerstr. 6b.

**Konkursverfahren.** In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Adolf Sternfeld** in Halle a. S. ist infolge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags an einem Zwangsvergleichs-Vergleichstermin am **15. November 1905, vormittags 10 Uhr** vor dem Königl. Amtsgerichte in Halle a. S., Poststraße 13-17, Gedächtnis und Sitzsitz, Zimmer Nr. 45, abgehalten. Der Vergleichsvorstand und die Erklärungen des Gläubigersausschusses sind auf der Geschäftsverwalter des Konkursgerichts zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt. Halle a. S., den 12. Okt. 1905. Der Geschäftsverwalter des Königl. Amtsgerichts, **Adt. 7.**

**Gut gereinigte, mittelgroße Offiziers-Pferde.** ca. 11jährig, umfänglichster Preiswert zu verkaufen. Anträge: **Greverus, Wittoviplatz 2.**

**Dr. Wallach, Stadtamt, ca. 202 Morg.,** außerdem 36 Morg. Bachfließ, mit herrschaftl. Wohnhaus am Garten, fomp. leb. u. fr. Tot. Zw. voller sehr guter Ernte, aus persönlichen Gründen sofort zu verkaufen. **Neher Preis 83.000 Mk., Anzahl. 30.000 Mk.** Event. läßt sich das Gut vererben. **Wid. Vnst. erteilt. Ut. 127. Wih. Hennig & Co., Dessau.** **Zaubeneher Dr. Märkerstr. 23. Bachschiffen Dr. Märkerstr. 23.**

**Dr. Wallach, Stadtamt, ca. 202 Morg.,** außerdem 36 Morg. Bachfließ, mit herrschaftl. Wohnhaus am Garten, fomp. leb. u. fr. Tot. Zw. voller sehr guter Ernte, aus persönlichen Gründen sofort zu verkaufen. **Neher Preis 83.000 Mk., Anzahl. 30.000 Mk.** Event. läßt sich das Gut vererben. **Wid. Vnst. erteilt. Ut. 127. Wih. Hennig & Co., Dessau.** **Zaubeneher Dr. Märkerstr. 23. Bachschiffen Dr. Märkerstr. 23.**

**Institut-Gelder** in Höhe von Mk. 1.300.000 sollen in geteilten Posten an gute Ackerhypothek von 3 1/2% an, falls 1/2 Stelle, von 3 1/4% an ausgeliehen werden durch **B. J. Baer, Bankgeschäft, Halle a. S., Leipzigerstr. 30.** [3718]

**Einfamilienhaus,** im Norden gelegen, modern eingerichtet, zu verkaufen. Offerten unter **Z. p. 830** an die Expedition dieser Zeitung. (4357) **Prima Thüringer Stückkalk (ca. 95% Aetzalk),** bester Bau- u. Düngelast (10.000 kg ca. 120 hl Stoff), **Joseph Stauffert, Kalkmehl u. Kalksteinmehl** liefern zu billigen Tagespreisen die **Bereinigten Steinen-Schraplauer Kalkwerke von R. Schrader, Halle a. S. Komptoir: Alte Promenade 1a.** [3385]

**Bank- und Futtermüllern,** sowie alle Sämereien in guter feinstufiger Ware zu den höchsten Tagespreisen. Meine sämtlichen Vermittlungen geschehen provisionsfrei für die Herren Produzenten. **Otto Just, Adersleben, Sternsprecher Nr. 59. - Telegr.-Adr.: Samenjust.**

**Grundstück,** 100 qm Ruten groß, mit Wohn- und Betriebsgebäude, worin jedes Geschäft betrieben werden kann, ist wegen halber zu verkaufen. **Versteigerung ca. 45.000 Mk. B. Ch. Müller, Sophienstraße 2.**

**Zucht- u. Milchvieh:** 1 1/2 jährige Zuchtschweine (auch Herdbücherei), 6-7 Monate alte **Zuchtschweine der Original-Offiziersrasse,** liefern franco jeder Station zu niedrigen Preisen und erb. baldigst. **Adolf Israels, Zieritz, Weener (Ostpreußenland).**

**5 junge deutsche braune Jagdhunde,** 9 Wochen alt, von guten Eltern, vor 25 Mk. fernst eine **Braunger Dänisch in 4. Farbe, Preis 100 Mk.,** hat zu verkaufen **Mittlergut Stropau b. Merseburg.**

**Obstbäume,** **Prima Apfelmischstämme, prima Apfelmischstämme, Apfel-Spaliere, Birnen-Spaliere, Pfirsich-Spaliere, Aprikosen-Spaliere, Edelapfelbaumspaliere, Apfelmischstämme, Birnenapfelbäume, Schattenschirmen, Einmachekirschen, Pflaumen u. Zwetschenbäume, Stachelbeeren, Johannisbeeren, Alleebäume aller Art, Eschenshorn, Ulmen, Trauerbäume, Zierbäume u. Ziersträucher, Prachtblüherbische gefüllt, Prachtblüherbische gefüllt, Rosenstämme u. Buschrosen, Monats- Moos- Kletterrosen, Schlinggewächse, Wilder Wein, Weissdorn Heckpflanz, sowie alle anderen Baumkulturartikel, alles in bester Qualität und in großen Mengen lieferbar. **Hauptpreisliste kostenfrei!** **Ed. Penzke & Co., m. b. S., Delitzsch Nr. 31.****

**Don 100 Stück an franko inkl. Verpack.** **Walter Uhlig, Halle, Sternspr. 947.**

**65000 Mk.** festgesetzte Käufenden sind in beliebigen Rollen gegen **Walterscher** aufzurufen. **II. Stelle** des **Sachsen-Grb.-Beirats** durch **Wilhelm Goecke, Halle a. S., Dessauerstr. 6b.** **Darlene reell.** **Schreiben Sie (Hildesheim 20 87) an Arthur Kloss, Dresden 16.** (4311)

**Echt russische Juchtschäfte** zu langen Stiefeln verbindet **H. Sammler, Ostpreußen** der russischen Grenze. **Größtes Schuhmacher-Verband-Gesellschaft ganz Deutschlands.** Preisliste Nr. 26 gratis u. franko. (1820)

**Waschgefäße, bauschaft, billig, R. Günther, Kellnerstr. 13, Nähe Hallmarkt, Rab.-Sp.-Markt. Ein moderner, wenig gebrauchter **Jagdwaagen** billig zu verkaufen. (4167) **P. Sixtus, Adersleben.****